

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

Herbstfalter in Südtirol

Ende Oktober ist in Mitteleuropa die Tagfalterseason schon lange vorbei. An schönen Spätherbsttagen kann man zwar hin und wieder noch einen Weißling, Admiral oder als Seltenheit einen Bläuling sehen, aber klare und kalte Frostnächte setzen dann sehr bald dem Tagfalterdasein ein Ende.

Anders verhält es sich mit den Schmetterlingen südlich der Alpen. Hier gibt es bei vielen Arten regelmäßig eine dritte oder sogar vierte Faltergeneration, wenn auch die Individuendichte nicht so groß ist wie im Frühjahr oder Sommer.

Am 28. Oktober dieses Jahres (1988) hatte ich Gelegenheit, in Südtirol einige Tagschmetterlinge oberhalb von Dorf Tirol in 1000 m NN Höhe zu beobachten:

Pieridae

Pieris napi L. (2 Exemplare)

Colias crocea F. (in Anzahl)

Nymphalidae

Vanessa atalanta L. (1 Exemplar)

Issoria lathonia L. (2 Exemplare)

Satyridae

Hipparchia semele L. (1 Exemplar)

Lycaenidae

Lycaena phlaeas L. (4 Exemplare)

Polyommatus icarus (1 Exemplar)

Die vorstehende Liste ist nicht gerade lang, aber es wurden hier auch nur Tiere aufgelistet, die an einer eng begrenzten Stelle, die nicht gemäht worden war, flogen. Da die niederen Lagen der Umgebung von Dorf Tirol intensiv landwirtschaftlich genutzt werden, waren hier überhaupt keine Falter zu sehen, was bei dem enormen Pestizideinsatz auch nicht verwunderlich ist.